KONFERENZ BILDSCHULEN SCHWEIZ

Vorwort

Das Jahr 2019 war geprägt vom Wachstum neuer Bildschulen, vom Aufbau der Vernetzungsstrukturen sowie von der Stabilisierung der Qualität, Kommunikation und Finanzen. Unser Weg ist eine Erfolgsgeschichte, in der wir mit sehr viel Engagement und fachlichem Know-how kontinuierlich vorwärtsschreiten. Das definierte Ziel – ein schweizweit flächendeckendes Angebot von Bildschulen zu schaffen – überzeugte neue Aufbauteams und Fachleute. Zahlen und Fakten ergänzen das Bild der immer präsenter werdenden Bewegung der Bildschulen Schweiz.

Was waren die Zielsetzungen für das Jahr 2019?

Die Strukturen der Dachorganisation mussten sich mit immer mehr Mitgliedschulen wandeln und professionalisieren. Qualitätsentwicklung ist ein wichtiges Stichwort dazu. Jede Bildschule musste und muss weiterhin in dieses Qualitätssystem eingebettet sein und Verantwortung übernehmen. Dies beginnt mit der Reflexion in gegenseitigem Austausch, mit der Weiterbildung für Unterrichtende und mit der professionellen Öffentlichkeitsarbeit, welche äusserst wichtig ist für nationale wie kantonale Vernetzung in Politik und Fachkreisen.
Das zweite wichtige Stichwort ist Kommunikation. Profilierung und Präsenz in den aktuellen Diskussionen setzt eine transparente und effektive Kommunikation voraus: Dies leistete der digitale Newsletter mit dem Aufzeigen der aktuellen Schritte der Dachorganisation und den Lichtblicken aus den einzelnen Bildschulen, die übersichtliche und informative Webseite sowie auch Positionspapiere, Prospekte und Flyer mit Zahlen und Fakten in Papierform.
Drittens wurde die finanzielle Situation der Dachorganisation bis 2023 gesichert. Die Beisheim Stiftung unterstützt uns weiterhin und ist so massgebend an unserer Entwicklung beteiligt. Ihre Wertschätzung für unsere Idee und unser Engagement stärkt die Bewegung und wir möchten uns dafür herzlich bedanken.
Die Bildschulen stehen im Kontext von Kunst und Vermittlung. Die professionelle Basis wird von den Unterrichtenden aus Kunst, Design oder Handwerk garantiert. In den Bildschulen ist dieser fachliche Bezug der Nährboden jeder Vermittlung. Die didaktische Herangehensweise im Unterricht ist jeweils eine spannende Herausforderung. Auch die Dachorganisation Konferenz Bildschulen Schweiz wird von Fachpersonen aus Gestaltung und Kunst geführt. Alle sind Wissende und Forschende. Dies gibt der Bewegung eine Dynamik und Kraft, die ansteckt. Mit dem fachlichen Netzwerk, der Freude am Prozess und der Lust zu interdisziplinären Verknüpfungen baut sich die Dachorganisation mit ihren Mitgliedern kontinuierlich auf.

Was steht im Jahr 2020 an?

Prioritär sind
- die Antragstellung für Finanzhilfe beim Bund
- der Start der neu konzipierten Weiterbildung für Unterrichtende an den Bildschulen Schweiz

— die Unterstützung der Teams neuer Bildschulen in der Gründungsphase und bis zur Eröffnung
— der Aufbau des Patronats der unterstützenden Personen in Politik, Wirtschaft, Kunst und Pädagogik
— Projekte und Öffentlichkeitsarbeit für unser Jubiläumsjahr 2020

Ein sehr grosser Dank geht an die Geschäftsleitung Sarah Frey und an meine Kolleginnen und Kollegen des Vorstands für ihre sehr grosse Mitarbeit, sowie auch an alle Bildschulleitungen, Delegierten und Unterrichtenden. Herzlich danke ich euch allen, die ihr an unserer Idee schmiedet und sie in eurem Umfeld verbreitet, dafür einsteht und weiterentwickelt.

Sabine Gysin
Schulleitung K'Werk Basel
Präsidentin Konferenz Bildschulen Schweiz

Zahlen und Fakten zu den Vorstandstätigkeiten 2019

2019 fanden folgende formelle Treffen des Vorstandes statt:

5 Vorstandssitzungen
Zwei davon mit der Steuergruppe Beisheim Stiftung
4 Steuergruppensitzungen
Zwei Sitzungen in der kleinen Steuergruppe, zwei mit dem Gesamtvorstand
1 ordentliche GV
1 ausserordentliche GV
mit Austauschrunde Bildschulleitungen
1 Vorstandsretraite
2 Austauschsitzungen
mit allen Bildschulleitungen
1 Netzwerktagung
für Unterrichtende der Bildschulen unter der Leitung der Bildschulleitenden

2019 leisteten die Mitglieder des Vorstandes zusätzlich über **1500 Stunden** ehrenamtliche Arbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen.

Alle **12 Bildschulleitungen** haben im Rahmen der Qualitätsentwicklung im Dezember 2019 und Januar 2020 eine andere Bildschule besucht und die Erfahrungen des Besuchs für eine Evaluierung schriftlich festgehalten.

Ohne dieses grosse Engagement könnte die Konferenz Bildschulen Schweiz (KBS) in der heutigen Form nicht bestehen!

Rückblick 2019
Berichte
aus den Vorstand-Ressorts

Ressort
Projektwesen

Barbara Windholz
Schulleitung K'werk Zug

Auf Ebene der Kooperationen hat sich die Konferenz Bildschulen Schweiz auf Anfrage hin für ein gemeinsames Projekt mit Archijeunes bereit erklärt und konnte für den geplanten Sommerferienkurs «Neu-Chaotikon» im ZAZ Zentrum für Architektur in Zürich im Bereich Kunst- und Architekturvermittlung erneut eine Zusammenarbeit mit dem Künstlerpaar PIALETO initiieren. Auch hat die KBS im Rahmen der von K'werk Zug veröffentlichten Publikation LABforKids – Labor für Architektur und Baukultur unter der Leitung von Sabine Gysin einen Beitrag zur ausserschulischen Vermittlung von Architektur und Baukultur verfasst. Die Publikation dokumentiert die Zuger LAB Ausstellung vom Vorjahr und bettet diese in aktuelle Diskurse der baukulturellen Vermittlung im deutschsprachigen Raum ein.
In der zweiten Jahreshälfte wurden bereits erste Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2020 aufgenommen, wobei insbesondere die Organisation des ersten nationalen Bildschullagers im Zentrum stand. Dieses soll zwischen vom 12. bis 18. Juli 2020 in Tschappina (GR) stattfinden.
Vor dem Hintergrund des nationalen Netzwerkes werden die einzelnen Bildschulen auch weiterhin um die Ermöglichung der kulturellen Teilhabe für eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz bemüht sein. Hierzu werden künftig jedoch wieder vermehrt finanzielle Mittel benötigt werden, um auch übergeordnete Projekte im gemeinsamen Verbund der KBS zu gewährleisten und für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Ressort
Qualität

Claudia Sturzenegger
Co-Präsidentin kleine kunstschule St. Gallen

Im Ressort Qualität läuft in einer dreiköpfgen Arbeitsgruppe (Sabine Gysin,Claudia Sturzenegger, Erika Wagner) die Vorbereitung für den Aufbau einer Weiterbildug für alle Bildschulunterrichtenden auf Hochtouren. Das Grobkonzept steht. Die Weiterbildung gliedert sich in drei Module, die aufeinander aufbauen und miteinander verschränkt sind. Theoretische Inhalte werden in einer engen Verschränkung mit der Praxis vermittelt und erarbeitet. Der Termin für den Beginn der Weiterbildung ist für die Woche 34 im 2020 geplant.

Ressort
Lobby

Sarah Frey
Geschäftsstelle Konferenz Bildschulen Schweiz

Im Ressort Lobby wurden 2019 zwei grössere Projekte umgesetzt. Das erste Projekt, die Erarbeitung des Leitbildes, fand in Zusammenarbeit mit der Präsidentin Sabine Gysin und Barbara Windholz, Ressort Projektentwicklung, statt. Anlässlich der Diskussion um ein Leitbild der Konferenz Bildschulen Schweiz wurde ein 10-Argumente-Flyer erstellt, welcher auf kurze und

prägnante Art das Selbstverständnis und die Grundprinzipien der Bildschulen präsentiert.
Das zweite Projekt war die Erarbeitung des Konzepts für die politische Lobbyarbeit. Darin wurde als erster Umsetzungsschritt ein Pilotversuch für die ideelle Unterstützung der Bildschulbewegung beschrieben. Dieser Pilotversuch wurde vor den Sommerferien in Angriff genommen und einige erste ideelle Unterstützer*innen wurden angeschrieben. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, so dass wir nach dem Sommer eine Ausweitung des Versuchs planten. Zeitgleich trat dann leider Heiner Karrer aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurück, was das weitere Vorgehen im Ressort Lobby ins Stocken gebracht hat. Der Vorstand musste ziemlich rasch Ersatz für dieses wichtige Ressort finden. Umso grösser war die Freude, dass Ilia Vasella von der F+F Schule für Kunst und Design Zürich sich bereit erklärte dieses Amt zu übernehmen. An der ausserordentlichen GV am 9. November 2019 wurde sie dann einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt. Anfangs Februar 2020 erfolgte die Einarbeitung in das Ressort. Für 2020 wird nun das Konzept für die ideelle Unterstützung nochmals geschärft und bis Sommer 2020 umgesetzt.

Ressort
Kommunikation und Marketing

Sabine Hirsig
Co-Schulleitung K'Werk Bern

Im Februar wurden das KBS-Kommunikationskonzept und die Kommunikationsstrategie erarbeitet und von der Mitgliederversammlung am 25. März 2019 verabschiedet.
Auf der KBS-Webseite wurden einige kleinere Optimierungen vorgenommen. Um sich auch über die Sozialen Medien zu vernetzen, ist die KBS seit dem Sommer auf Instagram vertreten. Auf dem eigenen Account werden regelmässig Fotos aus den Bildschulen gepostet, die einen inspirierenden Einblick in die Welt der Schweizer Bildschulen bieten. Mehr Austausch und gegenseitiges Kennenlernen war ebenfalls ein zentraler Aspekt der Bildschulbesuche, welche zwischen Oktober 2019 und Januar 2020 stattfanden. Weiter ging es in enger Zusammenarbeit mit dem Ressort Projekte an die Planung der Kommunikation und der Events für das 5-jährige Jubiläum der KBS im 2020.

Ressort
Finanzen

Verena Widmaier
Projektleitung K'Werk Zürich

Die Verbandsausgaben 2019 folgten den gesetzten Zielen entsprechend den vereinbarten Meilensteinen. 2019 konnte der Verband erstmals Mitgliederbeiträge der einzelnen Bildschulen einziehen. Ebenfalls wurden zum ersten Mal die Dienstleistungen des Verbandes verrechnet. Die Haupteinnahme blieb auch 2019 der Beitrag der Beisheim Stiftung. Eine Gesuchstellung beim Bundesamt für Sozialversicherungen ist im April 2019 vorerst gescheitert. Das Gesuch wurde gemäss Art.7 Abs 1 des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes KJFG (Finanzhilfen an Dachverbände und Koordinationsplattformen für Betriebsstruktur und regelmässige Aktivitäten) eingereicht. Die Begründungen werden für die erneute Eingabe im 2020 analysiert. Um den Aufbau fortzusetzen braucht die KBS im Jahr zirka CHF 150 000. Darin eingeschlossen ist die Führung der Geschäftsstelle und ihre Dienstleistungen und die Ressorts, welche die inhaltlichen Schritte begleiten und konzeptuell entwickeln. Die Gewährleistung des Gleichgewichts zwischen Aufgaben und Ressourcen mittels einer planvollen Finanzstrategie ist im Jahr 2019 gut gelungen.

Rückblick
der Geschäftsstelle
auf das Jahr 2019

Die Geschäftsstelle der Konferenz Bildschulen Schweiz (KBS), die auch im 2019 an zwei Tagen der Woche besetzt war, konnte mit tatkräftiger Unterstützung und grossem ehrenamtlichen Engagement des Vorstandes und der Mitglieder der Bildschulbewegung eine grosse Anzahl von Projekten umsetzen. Über 1500 Stunden ehrenamtlicher Arbeit trugen so die Vision der Bildschulen weiter. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit bedanken. Dank ihrem Einsatz können wir auf ein so erfolgreiches Jahr zurückblicken!

2019 war auch das erste Jahr, in welchem der verkleinerte Vorstand wirkte. Die Verteilung der Verantwortlichkeiten auf einzelne Ressorts ermöglichten wie gewünscht eine effizientere Arbeitsweise. Dies zeigte sich vor allem bei der Erarbeitung von diversen Grundlagenpapieren, welche die Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ressortverantwortlichen erarbeitet hat. Unter anderem hat sich die KBS im Frühjahr intensiv mit einem übergeordneten Leitbild auseinandergesetzt. Dabei wurde im Vorstand neben einem Leitbild mit 10 starken Argumenten für die Bildschulen Schweiz auch ein Slogan entwickelt, welcher nicht nur die Mission des gemeinsamen Netzwerkes, sondern auch deren Grundwerte und Ausrichtung widerspiegelt:

Die Sinne wecken und die Welt erforschen. Die Bildschulen Schweiz setzen sich für die frühe bildnerisch-gestalterische Entwicklung von Kindern ein. Wir geben Raum und Atmosphäre zum Experimentieren und neugierigen Entdecken sowie kreativen Handeln.

Auch wurde ein Aufnahmeverfahren für bestehende Organisationen erarbeitet, welche mit ihrem Angebot Mitglied der KBS werden möchten, sowie ein Leitfaden und verschiedene Vorlagen für die Gründung einer Bildschule. Die erarbeiteten Grundlagenpapiere dienen der Weiterentwicklung der Bildschulbewegung, unter anderem bleiben sie auch für den Zuwachs in der Bildschulbewegung wichtig. An der GV 2019 konnten wir vier neue Mitglieder begrüssen: Die Kunstschule Wetzikon, die Kunstschule Liechtenstein, die F+F Schule für Kunst und Design Zürich mit ihren Kinder- und Jugendangeboten sowie das K'werk Stäfa, welches kurz vor der Eröffnung stand. Ende 2019 führte eine mehrjährige Zusammenarbeit mit dem i2a in Lugano zu einer Mitgliedschaft des ersten Angebots der Bildschulbewegung im Tessin. Für die wichtigen Arbeiten der Ressorts verweise ich an dieser Stelle auf die jeweiligen Berichte.

Ein wichtiger Anlass für die Bildschulbewegung Schweiz war unsere interne Weiterbildung für alle Unterrichtenden an den Bildschulen Schweiz. Die gute Stimmung und die positiven Rückmeldungen bestärken uns darin, solche Treffen und bildschulübergreifenden Projekte verstärkt zu planen. Auch wurde der in die Weiterbildung integrierte Fachvortrag im Rahmen des Design Festivals Bern öffentlich durchgeführt und von interessierten externen Personen sehr gut besucht. Dieses Interesse zeigt uns auch, wie wichtig öffentliche Auftritte der KBS für die Aussenwirkung sind. Solche Auftritte sollten unbedingt auch in den kommenden Jahren verstärkt ermöglicht werden.

Der inhaltliche Fokus im zweiten Halbjahr 2019 lag in der Ausarbeitung der Stellungnahme zur Kulturbotschaft 2021–2024 des Bundesamtes für Kultur, der Umsetzung der Qualitätsentwicklung sowie einer erneuten Antragstellung bei der Beisheim Stiftung betreffend einer weiteren Förderung bis 2023. Zudem war der Vorstand mit der finalen Planung des Langen Tisches Baukulturelle Bildung Schweiz in Lugano sowie der Ausarbeitung der Stellungnahme für die Kulturbotschaft 2021-2024 im Namen der IG Baukulturelle Bildung Schweiz bezüglich der Situation der Förderung von baukultureller Bildung in der Schweiz beschäftigt.

Für die Umsetzung der Qualitätsentwicklung fand ab Herbst eine erste generelle Erfassung der Qualität in allen aktiven Bildschulen statt. Hierzu besuchten sich die Bildschulleitungen untereinander und beurteilten gemäss einem vorgegebenen Raster die Besuchserfahrungen. Diese Erfahrungen sind eine Grundlage für die Qualitätsweiterentwicklung.
Das Miteinbeziehen aller Standorte in die Umsetzung verschiedener Teilprojekte sind wichtige Schritte im Aufbauprozess der Bildschulbewegung Schweiz. Sie ermöglichen eine Teilhabe und ein Lehr-/Lernverhältnis im Sinne einer agilen, lernenden Organisation.

Ich freue mich 2020 die Bildschulbewegung weiterwachsen zu sehen und einer noch breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen – ganz im Sinne der Vision: Eine Bildschule für jede Stadt und jede Region!

Sarah Frey
Geschäftsstelle Konferenz Bildschulen Schweiz

Zahlen und Fakten Bildschulen Schweiz 2019

2018 waren 8 Bildschulen aktiv. 2019 sind es bereits 13 Bildschulen an vierzehn verschiedenen Standorten. 5 Teams sind im Aufbau und eröffnen voraussichtlich 2020.

2018	**2019**	
8	**13**	Bildschulen sind aktiv.
2575	**3843**	Kinder und Jugendliche besuchten Angebote der Bildschulen.
1239	**1929**	Kinder und Jugendliche besuchten Kurse und Workshops. Davon:
570	**943**	Kinder im Alter von (2)4–10 Jahren
669	**986**	Jugendliche zwischen 11–16 Jahren.
1336	**1924**	Kinder und Jugendliche besuchten 51 Projekte mit Regelschulklassen oder in Kooperationen mit anderen Institutionen.
137	**235**	Semesterkurse, offene Werkstätten und Workshops fanden statt.
97	**152**	Künstler*innen, Designer*innen, Gestalter*innen, Kunsthandwerker*innen, Handweker*innen unterrichteten in den Bildschulen.

Aktivitäten 2019
Konferenz Bildschulen Schweiz

Dezember 2018
Januar
— Werkschauen in allen Bildschulen
— Besuch CULARTA in Laax (Vorstellung Vision Bildschulen und Aufbau eines eigenen Angebots)

Februar
— Aufnahme Kunstschule Wetzikon
— Erstellung der jährlichen Bildschulstatistik für Jahresbericht und Überarbeitung Facts & Figures

März
— Beratung der Künstlerin Christina Simon aus Weissenfels DE über den Aufbau einer Bildschule
— Besuch der Kunstschule Liechtenstein betreffend Aufnahme in die KBS
— Aufnahme Kunstschule Liechtenstein in die KBS
— GV KBS mit Austauschsitzung mit allen Bildschulleiter*Innen
— Treffen mit Archijeunes: Partnerdiskussion und Planung Langer Tisch Baukulturelle Bildung Schweiz

April
— Treffen mit Beatrice Bader Sollberger betreffend Aufbau Bildschule in Nennigkofen SO
— Eingabe Förderantrag beim Bundesamt für Sozialversicherung (Absage erfolgte im Juli 2019)

Mai
— Zweiter Netzwerkanlass im Rahmen des Design Festivals in Bern
— Eröffnung des K'werks Stäfa
— Überarbeitung der Website
— Besuch der F+F Schule für Kunst und Design Zürich betreffend Aufnahme in die KBS
— Erarbeitung Leitbild «10 starke Argumente für die Bildschulen»
— Treffen mit Archijeunes, i2a, ville en tête, K'werk Zug und Bildschulen Schweiz: Planung Zusammenarbeit und Langer Tisch Baukulturelle Bildung Schweiz
— Erscheinung Memory-Spiel K'Werk Basel und Bildschulen Schweiz
— Besuch in Tschappina: Planung Sommerlager und Kontakte Bündnerland

Juni
— Versand des externen Newsletters der KBS
— Aufnahme der F+F Schule für Kunst und Design Zürich in die KBS
— Treffen mit Initiantin Bildschule Wil
— Werkschauen in allen Bildschulen
— Buchmesse I never read mit dem Buchverlag Karo Grafik

Juli
— Aufbau Patronatskomitee für KBS
— Wir bauen unsere Stadt – Ferienkurse für Kinder in Zürich: Eine Kooperation mit ZAZ (Zentrum Architektur Zürich) und Archijeunes
(Infos: www.zaz-bellerive.ch/programm/archiv/)

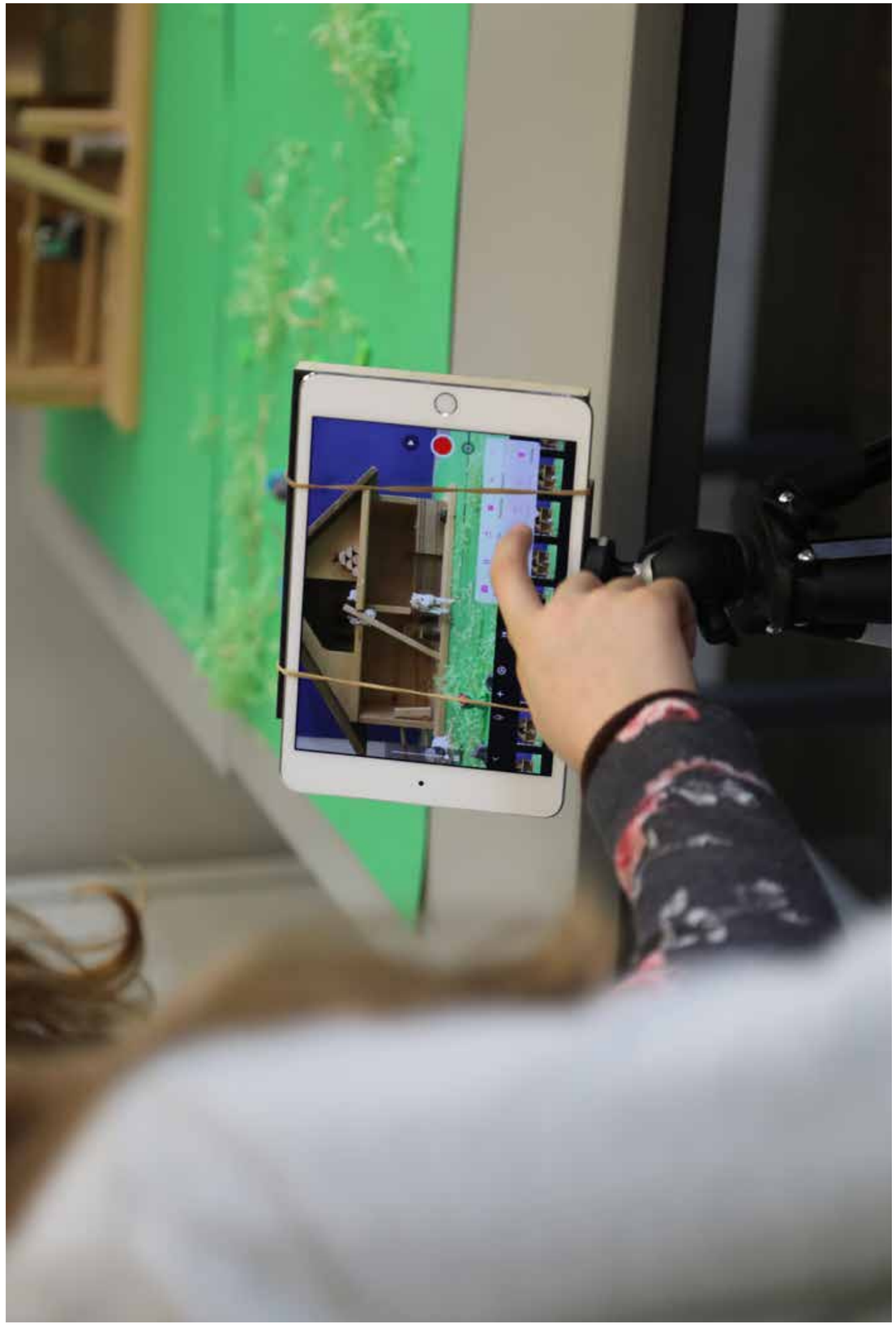
August
- Ausarbeitung Stellungnahme KBS Kulturbotschaft 2021–2024
- Ausarbeitung Qualitätsentwicklung in den Bildschulen
- Erscheinung Publikation LABforKids
- Labor für Architektur und Baukultur, herausgegeben von Barbara Windholz, Bildschule K‘werk Zug und Thomas Baggenstos, Bauforum Zug mit Beitrag KBS

September
- NIKE/ Europäische Tage des Denkmals mit Beteiligung verschiedener Bildschulen
- Langer Tisch Baukulturelle Bildung Schweiz mit Archijeunes, S AM, i2a und Bildschulen Schweiz in Lugano – gemeinsame Ausarbeitung Stellungnahme Kulturbotschaft 2021–2024 für den Bereich baukulturelle Bildung in der Schweiz
- Austauschsitzung mit allen Bildschulleiter*innen und Aufbauteams der neuen Bildschulen
- Einreichung neuer Förderantrag Beisheim Stiftung
- Treffen Round-Table «Kulturvermittlung» der Beisheim Stiftung

Oktober
- Erster Kontakt mit der Initiantin Bildschule Maienfeld
- Erarbeitung Presseartikel für die Website Kulturvermittlung Schweiz
- Ausarbeitung Konzept Sommerlager 2020
- Erarbeitung Programm für Jubiläumsjahr 2020

November
- Retraite Vorstand und ausserordentliche GV am neuen Ort der kleinen Kunstschule St. Gallen
- Statutenerneuerung
- Zusage für eine weitere Förderung durch die Beisheim Stiftung
- Erarbeitung Beitrag für den Newsletter Kulturvermittlung Schweiz
- Treffen Konkretisierung Weiterbildungsmodule für Unterrichtende der Bildschulen Schweiz

Dezember
- Weiteres Treffen i2a in Lugano: Vertiefung Zusammenarbeit und Ausbau Vermittlungsprogramm
- Treffen Schulleitung Schule für Gestaltung GR und Initiantin Bildschule Maienfeld (geplante Eröffnung Sommer 2020)
- Erster Kontakt zur Bildstill Bildschule Zürich Unterland (Eröffnung Mai 2020)
- Umsetzung Qualitätsentwicklung in den Bildschulen (gegenseitige Besuche der Bildschulleitungen)
- Erscheinung Fachpublikation «Darum. Warum? Grundlagen zur Entwicklung von Zeichnen und Malen» mit Erwähnung Bildschulen Schweiz (S.46) von Frau Dr. Claudia Schuh, ehemaliges Vorstandsmitglied KBS



Portrait
neue Mitgliedsschulen

Die folgenden vier Schulen sind seit 2019 Mitglied der Konferenz Bildschulen Schweiz. i2a ist erst Ende Jahr nach längerer loser Zusammenarbeit Mitglied geworden und wird sich im Jahresbericht 2020 offiziell vorstellen.

K'werk
Stäfa Bildschule 2-16

Das K'werk Stäfa ist ein Ort des künstlerischen Schaffens, Werkens und Wirkens. Im Mai 2019 startete die Bildschule in einem zentral gelegenen Ladenlokal in Stäfa mit 7 Kursen und Workshops für rund 50 Kinder und Jugendliche. Kulinarische und künstlerische Events sorgen für Begegnungen und Austausch im Dorf. Weiter legt das K'werk Stäfa grossen Wert auf regionale Kooperationen mit Künstler*innen, Schulen und anderen Institutionen, wie der Schule Stäfa, dem Miller's Theater oder der Stiftung Pro Helvetia in Zürich.

Kunstschule
Wetzikon

Die Kunstschule Wetzikon gibt es bereits seit über 20 Jahren. Sie ist in einer Wohn- und Atelierüberbauung untergebracht, die von der Kunstschule Wetzikon als Bauherrin geplant und umgesetzt wurde. Neben den Wohneinheiten und der Kunstschule gibt es auch eine Galerie, welche für Ausstellungen und Werkschauen genutzt werden kann.
Die Kunstschule Wetzikon bietet für jüngere Kinder die Kunstwerkstatt für Kinder an und für Jugendliche ab 11 Jahren das Jugendatelier. Die Kurse werden kontinuierlich von einer unterrichtenden Künstlerin geleitet, welche regelmässig andere Künstler*innen aus der Kunstschule Wetzikon und anderen Bildschulen hinzuzieht. Dieser Austausch ermöglicht eine konstant hohe Qualität. Daneben ist die Kunstschule Wetzikon auch in der Begabungsförderung tätig, wobei sie einen Leistungsauftrag der Stadt Rapperswil-Jona innehat.

F+F
Schule für Kunst und Design Zürich

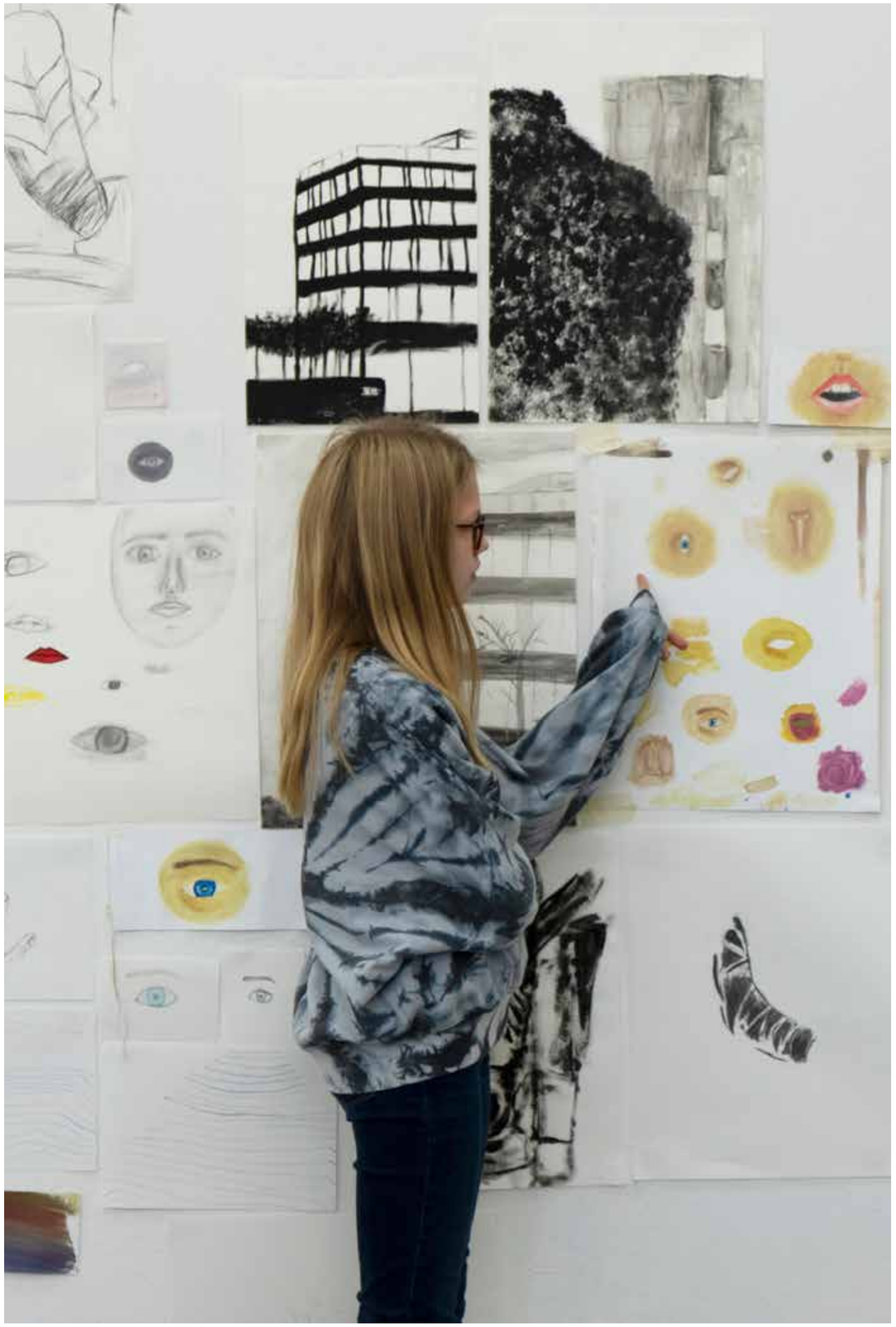
Im Herbst 2015/16 fanden an der F+F Schule für Kunst und Design die ersten Kurse für Kinder und Jugendliche von 11 bis 16 Jahren statt. An die 100 Jugendliche besuchen seither jährlich Ferien- und Semesterkurse im Gebäude der F+F in Altstetten. Das Ziel von F+F Jugend ist es, interessierten Kindern und Jugendlichen vertiefte Experimente und Erfahrungen mit Gestaltung und Kunst zu ermöglichen. Im Zentrum steht die Lehre aus der beruflichen Praxis heraus sowie das Erleben eines professionellen Lernumfeldes.
Die F+F versammelt einen 1-jährigen Vorkurs, je eine Fachklasse für Grafik und Fotografiee, fünf Studiengänge auf Niveau Höhere Fachschule, sowie Weiterbildungskurse für Erwachsene unter ihrem Dach.

Kunstschule
Liechtenstein

Seit 26 Jahren ist die Kunstschule Liechtenstein ein Ort für Kunst, Gestaltung und Innovation. Sie verfolgt das Ziel, die kreativen Anlagen und Fähigkeiten der Menschen

zu fördern und im Sinne der ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung zu entfalten. Das Angebot gliedert sich in einen vielfältigen Unterricht für Kinder ab zwei Jahren, für Jugendliche und Erwachsene.
Das Angebot wird durch einen einjährigen, vollzeitlichen Vorkurs ergänzt. In den modern eingerichteten Ateliers bieten rund 30 engagierte Lehrende fachlich hochstehenden Unterricht mit grossem Praxisbezug. Rund 200 Kinder und Jugendliche profitieren alljährlich vom Unterrichtsangebot im Freizeitbereich.
Daneben legt die Kunstschule Liechtenstein auch grossen Wert auf nachhaltige Kooperationen und die konstruktive Zusammenarbeit mit Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie Unternehmen im In- und Ausland. Im Rahmen von Schulkooperationen nehmen jedes Jahr rund 540 Kinder und Jugendliche teil an individuell ausgearbeiteten Gestaltungsprojekten.

Danksagung

Wir danken herzlich der Beisheim Stiftung für das Vertrauen in unsere Arbeit und die grosszügige finanzielle Unterstützung! Unser Dank geht auch an den Verein kkj für die Nutzung der Sitzungsräume für unsere Vorstandssitzungen. Ferner möchten wir uns auch bei der SfG Bern für die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten für unseren Netzwerkanlass, dem Design Festival Bern für die Zusammenarbeit bei unserem öffentlichen Vortrag und der kleinen Kunstschule St. Gallen für die herzliche Gastfreundschaft anlässlich unserer Retraite und GV bedanken.
2019 hatten wir unzählige bereichernde Begegnungen und erfuhren viel Unterstützung bei der Umsetzung unserer Vision:
Allen sei an dieser Stelle gedankt!

Konferenz Bildschulen Schweiz KBS
Vogelsangstrasse 15,
Postfach 23, 4005 Basel
079/ 682 41 06
kontakt@bildschulen.ch
PC 89–652866–6